



# Deutsch-Luxemburgisches **SCHENGEN-LYZEUM PERL**

Perl, 11. September 2008

## Elternbrief Nr. 6

### Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

wie sie wissen geben wir drei bis vier Elternbriefe pro Jahr heraus, die einerseits über aktuelle Themen informieren, andererseits aber auch allgemeine (pädagogische) Fragen behandeln oder schulische Entwicklungen vorstellen. Auch hierbei werden wir in Zukunft unserem Leitgedanken der Individualität Rechnung tragen und geben häufig unterschiedliche Elternbriefe für die einzelnen Jahrgänge heraus, um so den speziellen Interessen und Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Wir möchten Sie einladen, sich an Gestaltung und Inhalt des Elternbriefes zu beteiligen. Teilen Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche mit oder mailen Sie uns einfach einen kleinen Beitrag. Einsendungen an: [sekretariat@schengenlyzeum.eu](mailto:sekretariat@schengenlyzeum.eu), Stichwort: Elternbrief.

### Neu im Team

Mit der Aufnahme eines neuen Jahrgangs – insgesamt besuchen zurzeit 267 Schülerinnen das Schengen-Lyzeum – sind auch zahlreiche neue Lehrkräfte neu an die Schule gekommen, so dass zurzeit 29 Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule unterrichten. Genau wie bei den Schülern kommt auch bei den Lehrern ein Drittel aus Luxemburg. Ab 1. Nov. wird Frau Nagel als Co-Tutorin der Klasse 6 D im Team des 6. Jahrgangs mitarbeiten und als neue Mitarbeiterin im Sekretariat ist seit Schuljahresbeginn zusätzlich Frau Thrill Ansprechpartnerin und anstatt Frau Mesenburg wird in Zukunft Frau Petry im SPOS tätig sein.

Daraus ergibt sich für dieses Schuljahr nachfolgende Personalsituation:

Lehrerinnen und Lehrer Team 5	
Bausch	Danièle
Bilz	Marc
Hobbold	Rolf
Kompa	Wolfgang
Otte	Kerstin
Pitzius	Alexander
Quint	Peter
Risch	Sonja
Schmit	Josef

Lehrerinnen und Lehrer Team 6	
Dillschneider	Dirk
Dury	Esther
Nagel	Agnes
Mesarosch	Ferdinand
Nenno	Désirée
Sauer	Claudine
Schild	Volker
Schmitt	Heike
Schmohl	Désirée

Schroeder	Peggy
Schumacher	Jean
Dr. Schulz	Tobias
Sunnen	Noémie
Vandivinit	Nadine

<b>Schulleitung</b>	
Staudt	Volker
Zenner	Marion

<b>Sekretariat</b>	
Gutmann	Doris
Petry	Marliese
Thrill	Nancy

Seiwert	Rita
Stegmann	Michaela
Weiland	Michael
Weirig	Danielle

<b>Sozialpädagogischer Dienst</b>	
Petry	Sylvie
NN	

<b>Hausmeister</b>	
Niederweis	Ernst
Johannes	Heribert

## **Wichtige Termine in den nächsten Wochen:**

Dienstag,	16.09.08	Elternabend <sup>1</sup>
Donnerstag,	25.09.08	Wandertag <sup>2</sup>
Donnerstag,	02.10.08	Gemeinschaftsveranstaltung des Kollegiums <sup>3</sup>
Freitag,	10.10.08	Ferienbeginn <sup>4</sup>

### **<sup>1</sup> Hinweise zum Elternabend und zur Elternarbeit**

Am **ersten Elternabend** finden u.a. die **Wahlen** der Klassenelternsprecher statt, diese wählen dann (am 24.09.2008) den Elternsprecher, die vier Elternvertreter für die Schulkonferenz und die Elternvertreter in der Gesamtkonferenz.

Nachfolgend einige wichtige Hinweise zu den Ämtern sowie den Gremien und ihren Aufgaben.

#### **Klassenelternsprecher**

Die Erziehungsberechtigten einer Klasse wählen aus ihrer Mitte den Klassenelternsprecher und seinen Vertreter.

#### **Elternvertretung, Elternsprecher**

Die Elternvertretung setzt sich aus den gewählten Klassenelternsprechern zusammen. Die Elternvertretung wählt ihren Vorsitzenden (Elternsprecher) und seinen Stellvertreter.

#### **Schulkonferenz**

- An jeder Schule wird eine Schulkonferenz gebildet. Sie tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen
- Vorsitzender der Schulkonferenz ist der Schulleiter

- Stimmberechtigte **Mitglieder** der Schulkonferenz sind:
  - der **Schulleiter**
  - **drei** von der Gesamtkonferenz gewählte **Lehrer**
  - **vier** von der Elternvertretung gewählte **Erziehungsberechtigte**

### **Aufgaben der Schulkonferenz**

Die Schulkonferenz dient dem Zusammenwirken von Lehrern, Eltern und Schülern bei der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule.

Aufgabe der Schulkonferenz ist es, gemeinsam interessierende Fragen des Schullebens zu erörtern und den jeweils zuständigen Gremien der Schule Vorschläge zu unterbreiten. Ferner berät und beschließt sie über:

- allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten der Ordnung in der Schule, insbesondere Aufstellung einer Hausordnung sowie die regelmäßige Anfangszeit des täglichen Unterrichts,
- Grundsätze für Art und Umfang der Hausaufgaben sowie für die Zeitplanung für die Klassenarbeiten,
- besondere Veranstaltungen der Schule, insbesondere Veranstaltungspläne für Schulwanderungen, Lehrfahrten und Schullandheimaufenthalte,
- Anträge auf Zuteilung von Haushaltsmitteln für sächliche Ausgaben sowie zur Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs und zur Verwaltung der zur Verfügung gestellten Mittel,
- Vorschläge für Baumaßnahmen,
- Vermittlung bei Konflikten.

### **Gesamtkonferenz**

An jeder Schule besteht eine Gesamtkonferenz. Sie tritt mindestens dreimal im Schuljahr zusammen. Vorsitzender der Gesamtkonferenz ist der Schulleiter.

**Mitglieder** der Gesamtkonferenz sind

- a) der Schulleiter,
- b) alle an der Schule unterrichtenden Lehrkräfte, Lehrhilfskräfte und im Vorbereitungsdienst stehenden Lehrkräfte,
- c) **zwei Elternvertreter**.

### **Aufgaben der Gesamtkonferenz**

Die Gesamtkonferenz befasst sich mit allen Angelegenheiten, die für die Arbeit der Schule von wesentlicher Bedeutung sind. Sie berät und beschließt u.a. über Maßnahmen auf folgenden Gebieten:

- Koordinierung der Arbeitspläne und der Unterrichtsmethoden,
- Grundsätze zur Sicherung einer einheitlichen Leistungsbewertung an der Schule,
- Aufteilung der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel,
- Ausschluss aus der Schule.

## **<sup>2</sup> Wandertage**

Wandertage sollen die SchülerInnen u. a. mit ihrer näheren Heimat vertraut machen und eröffnen ihnen die Möglichkeit der Begegnung mit der Natur und mit historisch, politisch, wirtschaftlich und kulturell bedeutsamen Stätten der Großregion.

Sie sind entsprechend des **Prinzips der konzentrischen Kreise** organisiert. Ausgehend vom **Schulort** werden zunächst die **Nachbargemeinden** in Deutschland, Luxemburg und Frankreich erkundet, später geht es dann in die **regionalen Zentren** wie Merzig, Thionville, Echternach und zu den **Zentren der Großregion** wie Saarbrücken, Trier und Luxemburg.

In der Regel dauern Wandertage an kurzen Tagen (also dienstags und donnerstags) bis 13:00 Uhr, an den übrigen Tagen bis 15:50 Uhr.

### **<sup>3</sup> Gemeinschaftsveranstaltung des Kollegiums**

An diesem Tag besucht das Kollegium den Landtag des Saarlandes. Nach einer Einführung in die Parlamentsarbeit folgt eine Führung durch Saarbrücken und eine Führung durch die „Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm“ vor den Toren der Stadt. Für die SchülerInnen ist an diesem Tag unterrichtsfrei

### **<sup>4</sup> Ferien**

Der **Unterricht schließt** an den Tagen vor den Ferien **nach der dritten Unterrichtsstunde**.

Falls Bedarf besteht, können die SchülerInnen in den Ferien in der Schule vormittags oder ganztägig betreut werden. Diese Betreuung ist kostenpflichtig und da nur eingeschränkte Busverbindungen vorhanden sind, müssen die Eltern selbst für den Transport sorgen. Nähere Einzelheiten werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

## **Wichtige Entscheidungen in der Klassenstufe 6:**

- **Einteilung der Schüler in Grund- und Erweiterungskurse**

Das Leistungsbild unserer Schüler ist vielfältig und spätestens am Ende der Klasse 6 werden in vielen Fällen Leistungsunterschiede deutlich sichtbar. Deshalb werden in der Jahrgangsstufe 7 zusätzlich zu den binnendifferenzierenden Maßnahmen im Klassenraum die Schüler in den Fächern DE, MA und FR auch räumlich getrennt in zwei unterschiedlichen Leistungsstufen unterrichtet – dem Grundkurs und dem Erweiterungskurs.

Dabei orientieren sich die **Anforderungen im Grundkurs** an den Erfordernissen des **Hauptschulabschlusses und des mittleren Bildungsabschlusses** sowie im **Erweiterungskurs** an den Erfordernissen des **mittleren Bildungsabschlusses** und denen der **gymnasialen Oberstufe**.

Grundlage der Einstufung sind die Leistungsentwicklung und das Lernverhalten im betreffenden Fach sowie die begründeten Abschlusserwartungen.

Schülerinnen und Schüler mit **guten** und **sehr guten Leistungen** werden in der Regel in den **Erweiterungskurs**, Schülerinnen und Schüler mit **ausreichenden** oder **minderen Leistungen** in der Regel in den **Grundkurs** eingestuft.

Die Zuordnung der Schülerin oder des Schülers zu einem bestimmten Kurs erfolgt durch die Klassenkonferenz. Jeweils am Ende eines Schulhalbjahres wird überprüft, ob die Kurszuweisung noch angemessen ist.

Über die beabsichtigte Einstufung werden die Eltern informiert.

## • Anwahl des Wahlpflichtbereiches

Ab der Klasse 7 setzen die Schüler in Abstimmung mit den Eltern und der Schule einen individuellen Schwerpunkt entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten durch die Anwahl des Wahlpflichtbereiches.

Es ist beabsichtigt, Angebote aus den Bereichen Musik, Wirtschaft/Informatik, Technik, Kultur und Identität sowie Luxemburgisch zur Auswahl zu stellen.

Haben die Schüler ein Fach gewählt so ist diese Wahl in der Regel für die nächsten beiden Jahre verbindlich.

## Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Am Schengen-Lyzeum muss jede Schülerin und jeder Schüler an mindestens einer Arbeitsgemeinschaft teilnehmen. Die AGs finden in diesem Schuljahr **dienstags von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr** statt. Die **Anmeldung** zu einer Arbeitsgemeinschaft ist **verbindlich** und die Teilnahme wird auf dem Zeugnis vermerkt.

Folgende Arbeitsgemeinschaften sind in diesem Schuljahr angeboten:

Geschichte im Film (R. Hobbold)	Einfach die Welt verändern! (M. Zenner)
Fahrradwerkstatt (J. Schmit)	Wetter (H. Schmitt)
Tanz (P. Schroeder)	Theater Deutsch (R. Seiwert)
Schreibwerkstatt (N. Vandivinit)	Rockband (V. Schild)
Schwimmen (D. Bausch)	Yoga (E.Dury)
Sport-AG (W. Kompa)	Wissenschaftliche Experimente (D. Dillschneider)
Technik (P. Quint)	Schülerzeitung (D. Weirig)
Kreatives Gestalten (A. Pitzius)	Orchester (M. Bilz)
Kreativatelier Musik (N. Sunnen)	Internet-AG (K. Otte)
Mathe Olympiade (Dr. T. Schulz)	Lese-AG (D. Nenno)

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit auf einem Anmeldeformular eine erste, zweite und dritte Wahl anzugeben. Die Teilnehmerzahlen in den AGs sollte aus pädagogischen Gründen eine sinnvolle Größe nicht überschreiten. Trotz dieser Einschränkung konnten jedoch fast 90% aller Schülerinnen und Schüler an der AG ihrer ersten beziehungsweise zweiten Wahl teilnehmen. Lediglich 10% der Schüler wurden in eine AG der dritten Wahl eingeteilt.

Da insbesondere die Nachfrage bei den AGs im sportlichen Bereich sehr hoch war, wird es ab Mitte September in der **Mittagsfreizeit** (13:30 Uhr bis 14:15 Uhr) **montags, mittwochs und freitags** ein erweitertes Sportangebot geben. Dieses wird parallel durch zusätzliche Angebote im musischen Bereich sowie durch Hausaufgabenhilfe ergänzt.

## Erweiterung des Förderangebotes:

- **Zusätzliche Hausaufgabenhilfe**

Wie wir aus den Rückmeldungen, die wir über die Fragebögen erhalten, wissen, sind viele Eltern an der Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben, über die in der Stundentafel vorgesehenen und im Stundenplan der Schüler ausgewiesenen Hausaufgabenhilfe hinaus, interessiert. Auch in der angebotenen zusätzlichen Hausaufgabenhilfe erhalten die Schüler sowohl die notwendige Betreuung und Begleitung als auch konkrete Hilfe und fachkundige Förderung, womit eine Verbesserung der Chancen der Kinder einhergeht.

In dieser zusätzlichen Hausaufgabenhilfe arbeiten sowohl Lehrkräfte der Schule als auch Personal des SOS-Kinderdorfes als Träger der freiwilligen Ganztagsbetreuung mit.

Die **Anmeldung** zur Hausaufgabenhilfe ist **freiwillig** und erfolgt in der Regel **schriftlich** durch die Eltern bei den Tutoren – ein entsprechendes Formblatt erhalten die Schüler in den nächsten Tagen. Anmeldungen gelten für einen Zeitraum von drei Monaten. Im Einzelfall ist auch eine andere Zeitspanne möglich. Um eine nachhaltige Hilfe zu ermöglichen, werden die Eltern gebeten, ihre Kinder zu einem regelmäßigen Besuch anzuhalten.

Die zusätzliche Hausaufgabenhilfe wird angeboten am:

**Dienstag und Donnerstag, von 13:30 Uhr bis 14:15 Uhr und von 14:30 Uhr bis 15:15 Uhr.**

Da es sich bei der Hausaufgabenhilfe um eine **schulische Maßnahme** handelt, sind die SchülerInnen selbstverständlich unfallversichert. Da die Beförderung der Schüler mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Ende der Hausaufgabenhilfe nicht in allen Fällen gesichert ist, müssen die Eltern für den Heimtransport ihrer Kinder gegebenenfalls selbst sorgen.

Die Hausaufgabenhilfe wird in **zwei** unterschiedlichen **Varianten** angeboten. Im **Silentium** arbeiten die Schüler **still** an ihren Hausaufgaben und Übungen. In der **Gruppenhilfe** fertigen die Schüler einzeln, mit Partnern oder in Kleingruppen ihre Hausaufgaben an, üben und/oder bereiten Unterrichtsstoff vor oder nach.

- **Fachförderung**

Parallel zur zusätzlichen Hausaufgabenhilfe wird ab Ende September 2008 **donnerstags** auch eine **Fachförderung in Mathematik, Deutsch und Französisch** angeboten. Schüler, die **in einem dieser Fächer** einzelne oder bestimmte Defizite oder Probleme haben, können über die Eltern für einen Zeitraum von sechs bis acht Wochen nach Rücksprache mit dem Fachlehrer für **ein** Fach zur Fachförderung angemeldet werden. Eine einmalige Verlängerung ist möglich.

Auch beim Besuch dieser Fördermaßnahme sind die Schüler unfallversichert und die Eltern müssen, solange keine geeigneten Busverbindungen bestehen, für die Beförderung ihrer Kinder selbst sorgen.

- **Zusätzliche Arbeitsgemeinschaften**

Bei entsprechender Nachfrage werden auch donnerstags im Anschluss an den Unterricht zusätzliche AGs angeboten. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Angebote im musischen und sportlichen Bereich. (wie vorher bereits vorgestellt)

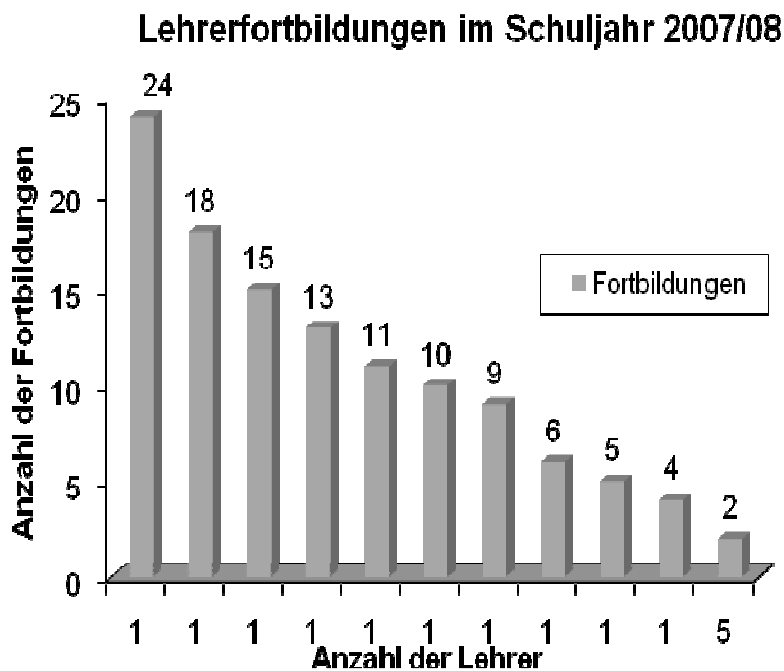
## **Lehrerfortbildung wird groß geschrieben**

Lehrerfortbildung ist ein wesentliches Element der Qualitätsentwicklung der Schulen. Sie dienen sowohl der Erweiterung des Fachwissens als auch überfachlichen Lernens, der Stärkung der Methodenkompetenz oder der Einführung in innovative Unterrichtskonzepte.

Im vergangenen Schuljahr haben die Lehrkräfte des Schengen-Lyzeums an zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen in der Schule selbst oder außerhalb teilgenommen, wobei es sich je nachdem um Ganztags-, Wochenend- oder Nachmittagsveranstaltungen gehandelt hat.

Einen Überblick über den Gesamtumfang der besuchten Fortbildungen bietet das nachfolgende Diagramm. Es ist ersichtlich, dass **Lehrer** des Schengen-Lyzeums **im Durchschnitt an mehr als 8 Fortbildungen** teilgenommen haben, wobei die Bandbreite von 24 Veranstaltungen bis zu zweien reicht.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass an unserer Schule im vergangenen Schuljahr **keine einzige Unterrichtsstunde** wegen Fortbildung oder Krankheit von Lehrkräften **ausgefallen** ist.

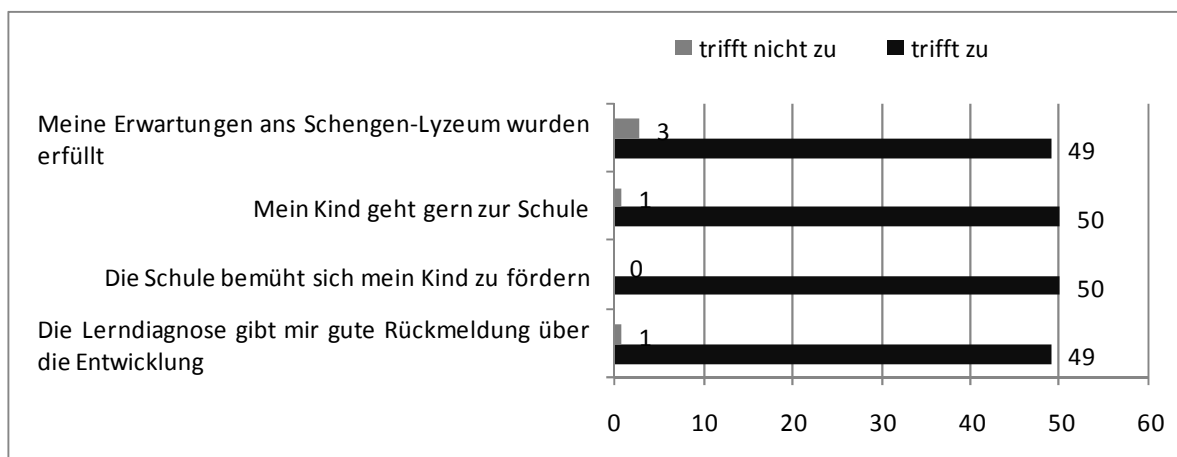


## Ergebnisse der Elternbefragung vom Juni 2008

Wir möchten das Schengen-Lyzeum zu einer Schule machen, die über einen hohen Qualitätsstandard verfügt. Dazu gehören auch regelmäßige Befragungen von LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern, MitarbeiterInnen und sonstigen an der Schule beteiligten Personen um herauszufinden, wo unsere Stärken liegen, wo es Verbesserungsbedarf gibt oder in welche Richtung die Wünsche der Beteiligten gehen. Nachfolgend einige Ergebnisse einer Elternbefragung, die Ende vergangenen Schuljahres durchgeführt wurde. Das gesamte Ergebnis der Befragung wird im nächsten Elternbrief veröffentlicht.

### Ausgewählte Befragungsergebnisse in absoluten Zahlen

(insgesamt haben sich 52 Eltern an der Befragung beteiligt)



## Rahmentermine Neubau

Nach langem Warten war es Ende August endlich so weit – die Bagger rollten an und die Bauarbeiten fingen an. Bis zur Fertigstellung des Gebäudes Anfang 2011 sind folgende Bauphasen vorgesehen:

### ➤ Phase I – bis August 2009

In der ersten Bauphase sollen Küche, Mensa und einige Klassenräume fertig gestellt werden.

### ➤ Phase II – bis Dezember 2009

Mit Beendigung dieses Bauabschnittes soll ein Großteil der neuen Klassenräume bezugsfertig sein, so dass Anfang 2010 alle Klassen des Schengen-Lyzeums im Neubau untergebracht werden können.

### ➤ Phase III – bis Ende 2010

Nach dem Umzug in das neue Gebäude wird das bestehende Gebäude umgebaut – die gesamte Baumaßnahme soll bis Ende 2010 abgeschlossen sein.